

12767/AB
vom 18.01.2023 zu 13123/J (XXVII. GP)
Bundesministerium sozialministerium.at
 Soziales, Gesundheit, Pflege
 und Konsumentenschutz

Johannes Rauch
 Bundesminister

Herrn
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Präsident des Nationalrates
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.832.393

Wien, 18.1.2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 13123/J** des **Abgeordneten Schmiedlechner** betreffend **Personalmangel** in den **niederösterreichischen Spitälern** wie folgt:

Fragen 1 bis 3:

- *Seit wann sind Sie als zuständiger Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz vom Personalnotstand in den niederösterreichischen Krankenhäusern informiert?*
- *An welchen Spitalstandorten in Niederösterreich haben Sie als zuständiger Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz einen Personalnotstand festgestellt?*
- *Sind Sie darüber informiert, dass in niederösterreichischen Spitälern ein akuter Fachärztemangel herrscht?*
 - a) *Wenn ja, um welche Fachärzte (welche Fachrichtungen) handelt es sich?*
 - b) *Wenn ja, was haben Sie dagegen unternommen?*
 - c) *Wenn nein, warum werden Sie von den Zuständigen nicht informiert?*

Allgemein ist darauf hinzuweisen, dass dem Bund im Bereich der Krankenanstalten lediglich die Grundsatzgesetzgebung zukommt, die Ausführungsgesetzgebung und Vollziehung fällt in die Zuständigkeit der Länder. Die Sicherstellung von ausreichendem Gesundheitspersonal und somit auch die konkrete Ausschreibung und Besetzung von Stellen ist Angelegenheit der Krankenanstaltenträger. Daher erfolgen auch keine Meldungen über fehlendes Personal an den Bund. Meinem Ressort und damit auch mir als zuständigem Bundesminister liegen deshalb keine konkreten Informationen über aktuell unbesetzte Posten und einen Mangel an Gesundheitspersonal an bestimmten Spitalsstandorten in Niederösterreich vor.

Mein Ressort steht jedoch in regelmäßigen Austausch mit den Bundesländern zur Personallage in den Krankenanstalten sowie in den Behinderten-, Alten- und Pflegeeinrichtungen, verstärkt auch in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie. Die Bundesländer melden auf freiwilliger Basis meinem Ressort regelmäßig den Anteil des nicht-arbeitsfähigen medizinischen Personals in für die COVID-19-Pandemie besonders relevanten Gesundheitsbereichen bzw. klinischen Einheiten. Aktuell kommt es aufgrund des Zusammentreffens von COVID-19-Erkrankungen mit anderen jahreszeitbedingten Erkrankungen vermehrt zu Krankenständen und Personalausfällen. Die Verantwortung, insgesamt für ausreichend personelle Kapazitäten in diesen Einrichtungen Sorge zu tragen und im Falle von kurzfristigen personellen Kapazitätsengpässen unmittelbare Maßnahmen zu setzen, liegt bei den jeweiligen Krankenanstaltenträgern. Mein Ressort unterstützt nach Möglichkeit bei diesen Prozessen, um eine bestmögliche Versorgung aller Patient:innen, auch in besonders herausfordernden Situationen, zu gewährleisten.

Frage 4: Wie viele Fachärzte gibt es aktuell in Niederösterreich?

Die Auswertung der KH-Statistik zeigt mit Stand 31.12.2020 eine Zahl von 3.415 Fachärzt:innen (darunter 850 „in Ausbildung“) in Niederösterreichischen Krankenanstalten. Im Jahr 2021 hat sich diese Zahl mit Stichtag 31.12. auf 3.496 Fachärzt:innen (darunter 868 „in Ausbildung“) erhöht. Zahlen aus dem Jahr 2022 stehen derzeit noch nicht zur Verfügung. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um Vollzeitäquivalente (VZÄ) handelt.

Eine Auswertung der Österreichischen Ärztekammer zu den jeweiligen unten angeführten Stichtagen nach Köpfen zeigt folgende Zahlen für die Jahre 2020 bis 2022:

	31.12.2020	31.12.2021	01.11.2022
alle Ärzte	4360	4508	4557
ausschl. angestellte. Ärzte	1983	2015	2038
mit Ordination Ärzte	2199	2273	2289
ÖGK-Ärzte	611	611	623
Wohnsitzärzte	178	220	230

Es ist zu beachten, dass die Zahlen der KH-Statistik und der Österreichischen Ärztekammer insofern nicht übereinstimmen, da die KH-Statistik ausschließlich Vollzeitäquivalente (nicht Köpfe!) ausgibt und zudem keine Rückschlüsse hergestellt werden können, wie viele der angestellten Fachärzt:innen zusätzlich auch noch in einer Ordination im niedergelassenen Bereich tätig sind.

Frage 5: *Wie viele Fachärzte fehlen derzeit in Niederösterreich?*

Hinsichtlich der fachärztlichen Versorgung im niedergelassenen Bereich ist anzumerken, dass diese in der Zuständigkeit der Sozialversicherung im Rahmen ihrer Selbstverwaltung liegt. Die ärztlichen Stellenpläne sind ein integraler Bestandteil der zwischen den Sozialversicherungsträgern und Ärztekammern zu vereinbarenden Gesamtverträge. Es liegen daher keine konkreten Informationen vor, wie viele Fachärzt:innen im niedergelassenen Bereich derzeit fehlen bzw. wie viele Stellen aktuell unbesetzt sind.

Frage 6: *In welchen Spitätern fehlen in Niederösterreich Fachärzte und um welche Fachrichtungen handelt es sich?*

Es wird auf die Beantwortung der Fragen 1 bis 3 verwiesen.

Frage 7: *Gibt es in Niederösterreich Krankenhäuser, welche wegen des Fachärztemangels eine oder mehrere Abteilungen geschlossen haben?*

- a) *Wenn ja, seit wann sind diese geschlossen?*
- b) *Wenn ja, welche Maßnahmen wurden gesetzt, um diese Abteilungen wieder zu öffnen?*

Es wird auf die Beantwortung der Fragen 1 bis 3 verwiesen.

Frage 8: *Sind Sie darüber informiert, dass in niederösterreichischen Spitälern ein akuter Pflegepersonalmangel herrscht?*

- c) *Wenn ja, was haben Sie dagegen unternommen?*
- d) *Wenn nein, warum werden Sie von den Zuständigen nicht informiert?*

Aufgrund der Pflegepersonal-Bedarfsprognose ist bekannt, dass österreichweit von einem wachsenden Pflegepersonalmangel auszugehen ist (Rappold, Elisabeth; Juraszovich, Brigitte (2019): Pflegepersonal-Bedarfsprognose für Österreich. Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Wien). Eine konkrete Berechnung der fehlenden Pflegekräfte in den Krankenanstalten obliegt den jeweiligen Bundesländern.

Frage 9: *Wie viele Pflegekräfte gibt es aktuell in Niederösterreich?*

Mit Stichtag 31.12.2021 sind in Niederösterreich 17.764 Diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger:innen, 277 Pflegefachassistent:innen und 7.242 Pflegeassistent:innen im Gesundheitsberuferegister erfasst (Holzweber, Leonie; Pilwarsch, Johanna; Zach, Monika; Gruböck, Anna; Mathis-Edenhofer, Stefan; Wallner, Alexander (2022): Jahresbericht Gesundheitsberuferegister 2021. Gesundheit Österreich, Wien).

Frage 10: *Wie viele Pflegekräfte fehlen derzeit in Niederösterreich?*

Es wird auf die Beantwortung der Frage 8 verwiesen.

Frage 11: *In welchen Spitälern fehlen in Niederösterreich Pflegekräfte?*

Es wird auf die Beantwortung der Fragen 1 bis 3 verwiesen.

Frage 12: *Gibt es in Niederösterreich Krankenhäuser, welche wegen des Pflegekräftemangels eine oder mehrere Abteilungen geschlossen haben?*

- a) *Wenn ja, seit wann sind diese geschlossen?*

Es wird auf die Beantwortung der Fragen 1 bis 3 verwiesen.

Frage 13: Wie viele Betten in den niederösterreichischen Spitälern wurden wegen des Personalmangels gesperrt und um welche Spitäler handelte es sich?

- a) Wenn ja, welche Maßnahmen wurden gesetzt, um diese Abteilungen/Bettenwieder zu öffnen?

Mein Ressort verfügt dazu über keine Informationen. Die Verantwortung, insgesamt für ausreichend personelle Kapazitäten in diesen Einrichtungen Sorge zu tragen und im Falle von kurzfristigen personellen Kapazitätsengpässen unmittelbare Maßnahmen zu setzen, liegt bei den jeweiligen Krankenanstaltenträgern.

Frage 14: Wie lange sind die aktuellen Wartezeiten in Niederösterreich auf eine geplante Operation?

Mein Ressort verfügt dazu über keine Informationen. Wie im Niederösterreichischen Krankenanstaltengesetz geregelt, ist die Darstellung eines transparenten Wartelistenregimes für geplante Operationen sowie für Fälle invasiver Diagnostik für die Sonderfächer Augenheilkunde und Optometrie, Orthopädie und orthopädische Chirurgie sowie Neurochirurgie zu veröffentlichen. Dargestellt werden jene Eingriffe, deren Wartezeit vier Wochen überschreitet. Unter folgendem Link können aktuelle OP-Wartezeiten in den Niederösterreich Kliniken eingesehen werden: <https://www.144.at/opwartezeit/>.

Frage 15: Erfüllen die niederösterreichischen Spitäler laut Rechtsauffassung des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz die gesetzlichen Kriterien betreffend „Patientenrechte und transparentes Wartelistenregime“?

In diesem Zusammenhang ist grundsätzlich auf die Vollzugszuständigkeit der Länder zu verweisen.

Fragen 16 bis 20:

- Inwieweit hat sich die Impfpflicht auf den Personalmangel im Gesundheitswesen ausgewirkt?
- Wie viele Personen wurden gekündigt, weil Sie die Covid-Impfung vorweisen konnten?
- Wie viele Personen haben freiwillig gekündigt, weil Sie sich nicht gegen Covid-19 impfen wollten?

- *Wurden die gekündigten Personen nach dem Abschaffen der Impfpflicht gegen Corona wieder aufgenommen?*
 - a) *Wenn ja, um wie viele Personen handelte es sich?*
 - b) *Wenn ja, wie viel Prozent der gekündigten Personen kamen zurück ins Gesundheitswesen?*
 - c) *Wen nein, wird dies nachgeholt und werden die gekündigten Personen aktiv kontaktiert (mit einem Job-Angebot)?*
- *Werden Personen, welche wegen der Corona-Impfpflicht freiwillig gekündigt haben, aktiv kontaktiert und wird Ihnen ein Job-Angebot unterbreitet?*

Dazu liegen meinem Ressort keine Informationen vor.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

